

## Der Rechenunterricht.

### 1. Umschau.

Das letztverfloffene Jahrzehnt ist der Förderung des elementaren Rechenunterrichtes nicht ungünstig gewesen. Es haben sich in ihm die Meinungen über das Wesen der Zahl und die methodischen Vorgänge in vielen Stücken geklärt und Gegensätze ausgeglichen. Insbesondere ist die sogenannte monographische (Grubes) Methode mit ihren Zahlenindividuen nun fast gänzlich beseitigt worden, wenigstens ist uns im Verlaufe dieser Zeit kein neues Buch bekannt geworden, das ihre methodischen Grundsätze und Stufen noch beibehalten wissen möchte. Die Reformvorschläge Knillings sind nicht unbeachtet geblieben, sie haben zwar viel Widerspruch gefunden, aber auch reiche Anregung zum Nachdenken und zu Versuchen gegeben, und Lehrer aller Gattungen haben sich veranlaßt gesehen, die Philosophie der Zahlen, die Geschichte des Rechenunterrichtes, die Lehrstoffe und das Lehrverfahren zu durchforschen, Irrtümer auszuscheiden und festbegründete Prinzipien aufzustellen. Knilling selbst hat die mancherlei „Irrtümer seiner Erstlingsarbeit“, wie er selbst sagt<sup>1)</sup>, erkannt und bekannt und von neuem versucht, weiter nachzudenken und in ruhigerem Tempo zu reformieren. Die wichtigsten der übrigen Methodiker, die Hand ans Werk gelegt und ihre Arbeiten in dieser Zeit veröffentlicht haben, sind folgende:

1. Dr. F. G. Hüssler, Professor an der Universität Halle, hat in seinen psychologischen und logischen Untersuchungen (Philosophie der Arithmetik. Halle 1891, Pfeiffer. 6 Mk. 50 Pf.) über die Zahl fast alles wissenschaftliche Material zusammengetragen und in kritischer Weise gesichtet. Er behandelt in einem stattlichen Bande psychologische Fragen über die Analyse der Begriffe Vielheit und Einheit und die symbolischen Vorstellungen von ihnen und zeigt, wie die „Tatsache, daß wir fast durchgehends auf symbolische Zahlbegriffe eingeschränkt sind, den Sinn und Zweck der Anzahlenarithmetik bestimmt“.

Die neuesten Bücher für den Lehrer im Rechnen sind folgende:

1. Lanner, Die wissenschaftliche Grundlage des ersten Rechenunterrichtes. Wien und Leipzig 1905, Fromme. 1 Mk.

<sup>1)</sup> Knilling, Die naturgemäße Methode des Rechenunterrichtes in der deutschen Volksschule. Erster Teil (XII, 372 S.). München 1897, R. Oldenbourg. 6 Mk. Zweiter Teil (IV, 156 S.). 1899, ebenda. Geb. 2 Mk. 20 Pf.

Beetz, R. D., Kritische Beiträge zu den Tageskränkungen im elementaren Rechenunterricht. (50 S.) Gotha 1891, Emil Behrend. 60 Pf. (Heft 18 der „Pädagogischen Zeit- und Streitfragen“, herausgeg. von J. Meyer.)